



Chaotisches Wetter...auch im Juli 2022!

Während große Teile Italiens mit extremer Trockenheit und akuter Wasserknappheit zu kämpfen haben, haben wir -nördlich der Alpen- eine ganz andere Wetterlage:

Laut Wetterprognose des Deutschen Wetterdienstes können wir auch im Juli keine stabile Wetterlage erwarten. Feuchtwarme Luftmassen sorgen wohl für weitere kräftige Schauer und Gewitter, die regional zu extremen Unwettern führen können. Auch können Blitz- und Hagelschlag eine Rolle spielen. Wir bitten alle unsere Kartierinnen und Kartierer bei drohenden Unwettern das offene Feld und auch die Waldgebiete zu meiden und sich in Sicherheit (zum Beispiel in Wetterschutzhütten oder ins Auto) zu begeben!

Kartierungen von Eidechsen und Schlangen sind jedoch trotzdem möglich, die Temperaturen sind mild und erfahrungsgemäß sind gerade nach Regenereignissen mit folgendem Sonnenschein viele Reptilien in den Vormittagsstunden aktiv. Auch nach Amphibien kann gesucht werden! Gerade die Meldungen über Gelbbauchunken und ihre frischen Gelege in neuen, vollen Pfützen häufen sich die letzten Tage.

Ob sich nach den chaotischen Tagen Ende Juli eine sommerlich stabile oder weiterhin turbulente Wetterlage einstellen wird, scheint auch für die Wetterdienste noch schwer abzuschätzen.



Foto: männliche Zauneidechse auf Ausgleichsfläche, Bahnhof Kornwestheim (N. Hammerschmidt)



Aktuelles der Umweltakademie:

„Die Reptilien Deutschlands – Kennenlernen und Bestimmen der einheimischen Arten“ (Video)

Über den nachstehenden Link gelangen Sie zur Videoaufzeichnung vom 02.06.2022, welche bis einschließlich dem 4. Juli 2022 zum Abruf zur Verfügung steht. Gerne kann der Link an Interessierte weitergeleitet werden: [Die Reptilien Deutschlands](#)

Qualifikationsseminar im Reptilienschutz

Es handelt sich um einen kostenlosen zweitägigen Grundlagenkurs in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Neckartal-Odenwald e.V. und des Amphibien/ Reptilien-Biotop-Schutz Baden-Württemberg e.V.

Die Qualifikationskurse sind ausschließlich zukünftigen ehrenamtlichen Fachberaterinnen und Fachberatern Artenschutz vorbehalten. Die Fachberater/innen werden in das Landesnetzwerk Biodiversität aufgenommen und engagieren sich danach ehrenamtlich in Absprache mit den unteren Naturschutzbehörden der Stadt- und Landkreis. Sollten Sie nicht als Fachberater/in im Landesnetzwerk Biodiversität Baden-Württemberg mitarbeiten wollen, ist eine Teilnahme an den Veranstaltungen nicht möglich.

Fr, 15. Juli 2022 (9:00 - 19:00 Uhr) und Sa, 16. Juli.2022 (9:00 - 16:00 Uhr)

Es sind noch Plätze frei! Hier der Link zum Seminar mit allen wichtigen Informationen und der Möglichkeit zur Anmeldung: [Qualifikationsseminar im Reptilienschutz](#)

Weitere Informationen zum Landesnetzwerk finden Sie unter umweltakademie.baden-wuerttemberg.de/landesnetzwerk-biodiversitaet



Rückblick:

Symposium zum Amphibienschutz

Vom 19. bis zum 21. Mai fand das internationale Amphibienschutzsymposium in Aachen statt, an dem auch N. Hammerschmidt teilnahm. Die NABU-Naturschutzstation Aachen und die Biologische Station StädteRegion Aachen richteten die Tagung im Rahmen der Projekte „[LIFE-Bovar](#)“ (Link) und „[LIFE-Amphibienverbund](#)“ (Link) aus. Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf drei Arten, die europaweit nach der FFH-Richtlinie geschützt sind: Geburtshelferkröte, Gelbbauchunke und Kreuzkröte. Ihr aktueller Erhaltungszustand gilt in ganz Deutschland als ungünstig. Gezielte Maßnahmen zur Stabilisierung von Populationen sind deshalb notwendig. Mit dem Symposium sollte daher ein direkter Fachaustausch und Wissenstransfer zu den Themen Habitatschutz und Biotopvernetzung angeregt werden. Insbesondere wurde diskutiert, welche Maßnahmen sich für Pionier-Arten eignen, wie und in welchem Umfang die Lebensräume gemanagt werden müssen und wie ein Biotopverbund gelingen kann.

Detaillierte Informationen, Bilder und viele Vorträge des Symposiums finden Sie hier zum Nachlesen: naturschutzstation-aachen.de/symposium-zum-amphibienschutz

Neue Froschschenkel-Studie sorgt für Schlagzeilen

Mehr als 4.000 Tonnen Froschschenkel importiert die EU jedes Jahr, das entspricht geschätzt 80-200 Millionen Fröschen. Die jahrzehntelange Plünderung der Froschpopulationen für den EU-Markt hat zudem dramatische ökologische Folgen. [Prowildlife.de](https://prowildlife.de) kämpft für einen Stopp der Froschschenkel-Importe und wird das Thema auch bei der CITES-Weltartenschutzkonferenz im November zur Sprache bringen.

Hier ein Zeitungsartikel unter folgendem Link: www.zeit.de/froschschenkel



Der Einfluss von Waschbären auf die heimische Herpetofauna

In Europa gelten der Waschbär und der Marderhund als invasiv. Die hohe Ausbreitungsfähigkeit und generalistische Ernährungsökologie dieser gebietsfremden Karnivoren führen zu erheblichen Veränderungen von Artgemeinschaften und Ökosystemen und stehen im Verdacht, für den Rückgang zahlreicher einheimischer Arten mit verantwortlich zu sein. Das [Projekt ZOWIAC](#) (Link) befasst sich mit diesem Thema und bietet sogar eine Meldeapp für Waschbär und Co. an.

Das LAK-Team wünscht eine erfolgreiche Kartiersaison!

Bearbeitung:



Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
Dipl.-Biologin Nadine Hammerschmidt
Koordinatorin der Landesweiten Artenkartierung (LAK) –
Amphibien und Reptilien in Baden-Württemberg
Rosenstein 1, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711/8936-255 (Di -Do)
E-Mail: artenkartierung@smns-bw.de
29.Juni 2022

*Falls Sie diesen Rundbrief nicht mehr erhalten möchten,
schreiben Sie an artenkartierung@smns-bw.de*

Die Kooperationspartner
der „Landesweiten Artenkartierung–Amphibien und Reptilien“ in Baden-Württemberg

